

Fünf Wochen wird fair verkauft



GROSSER ANSTURM: Der erste Tag im ehemaligen Sinn-Leffers-Haus war ein voller Erfolg. Die Fairkauf-Geschäftsführer Nicola Barke und Reinhold Fahlbusch (kleines Bild) hatten alle Hände voll zu tun.

Fotos: Wilde



Sozialkaufhaus zieht vorübergehend ins Sinn-Leffers-Haus

Nach Markenmode und koreanischen Kunstwerken kommt jetzt Second-Hand: Fünf Wochen lang bietet im ehemaligen Sinn-Leffers-Gebäude das Sozialkaufhaus Fairkauf günstige Gebrauchtwaren an.

VON LAURA ZACHARIAS

HANNOVER. „Fortgesetzte Nutzung“ lautet das Motto des Gebrauchtwarenkaufhauses „Fair-

kauf“. Dem bleiben die Geschäftsführer Reinhold Fahlbusch und Nicola Barke auch bei der Wahl ihrer Ausstellungsfläche treu: Am Samstag ist Fairkauf nun im leerstehenden Sinn-Leffers-Haus eingezogen.

Allerdings nur vorübergehend. „Wir haben ja gegenüber ein tolles Haus“, meint Geschäftsführer Reinhold Fahlbusch. „Aber wir brauchen dringend einen Fahrstuhl, der alle Etagen anfahren kann und nicht so störanfällig ist.“ Viele ihrer Kunden seien ältere Menschen, denen Treppen-

steigen schwer falle, außerdem müssten oft schnell große, schwere Möbel transportiert werden. „Dauernd haben wir Knöllchen bekommen“, erzählt Fahlbusch lachend, „weil unser Lieferwagen zu lange wartend vor der Tür stehen musste!“

Sofort sei ihm und Kollegin Nicola Barke die Idee gekommen, während der fünföchigen Umbauphase die Verkaufsfläche ins Sinn-Leffers-Haus zu verlagern. Natürlich nur zu fairen Konditionen: „Da wir nur das Erdgeschoss nutzen, konnten wir uns

mit dem Vermieter auf ein Fünftel der Nebenkosten einigen“, erklärt Barke.

Bereits am ersten Tag im neuen Haus ist der Kundenansturm gewaltig. „Wir haben allein am Vormittag die Hälfte unseres gesamten Porzellanbestandes verkauft“, erzählt Barke begeistert. Besonders viele Neukunden, würden den Weg ins neue Haus finden, freut sich die Geschäftsführerin: „Die Chance, dass die auch noch mal wiederkommen, wenn wir wieder umgezogen sind, ist hoch.“

DAS IST FAIRKAUF

Seit Januar 2008 bietet das Sozialkaufhaus Fairkauf in der Limburgstraße (hinter dem Sinn-Leffers-Haus) gebrauchte und gut erhaltene Möbel, Haushaltswaren, Elektrogeräte, Kleidung und Accessoires zu niedrigen Preisen an. Die Sachen stammen meist aus Spenden oder

Haushaltsauflösungen. Gleichzeitig integriert das Projekt von Caritas, Diakonie und Werkheim Langzeitarbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt: 24 Festangestellte sowie vier Auszubildende sind bei Fairkauf beschäftigt. Das Haus hat mehr als 40 ehrenamtliche Helfer. lz